



KINDERGARTEN HÄNSEL UND GRETEL

Rua Dep. Martinho Rodrigues, 139 • 04646-020 • Alto da Boa Vista
Tels.: 5548-9607 • Carin, Monica, Jenny & Sissi
www.kindergartenhanselgretel.com.br

VERTRAUEN

Ein Vertrauensverhältnis zu den Kindern aufzubauen, sollte Ziel der Eltern sein. Das Kind wird in seinem Leben mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert werden, in Freundschaften, in der Arbeitswelt, in gefühlsbetonten Beziehungen, die zu bewältigen sind. Eltern aber sollten nicht zu diesem Kreis der Herausforderer gehören.

Alle Kinder haben das Bedürfnis, geliebt zu werden, einer Familie anzugehören und in dieser so akzeptiert zu werden wie sie eben sind. Sie brauchen dieses Vertrauens, um sich der Familie zugehörig zu fühlen.

Forschungen zeigen, dass Jugendliche, die sich mit ihren Eltern und Geschwistern verbunden wissen, mit großer Wahrscheinlichkeit weniger unter emotionalem Stress, selbstmörderischem und gewalttätigem Verhalten, Rauchen, Alkohol- und Drogenkonsum leiden. Sie zeigen bessere Leistungen in der Schule und sind ausgeglichener.

Kinder und Jugendliche, die ihren Eltern nicht vertrauen, können keine Bindung zu ihnen aufbauen. Freunde werden ihre Zukunft stärker mitgestalten als die eigenen Eltern.

Aufbau des Vertrauens:

1. Eltern müssen die Identität einer Familie, die Zusammengehörigkeit in der Familie, leben, d.h. gegenseitige Akzeptanz und eine wachsende Zuwendung unter den Mitgliedern der Familie. Alle sind füreinander da. Bei festem Zusammenhalt der Familie werden die negativen Einflüsse durch Kollegen und Freunde minimiert.
2. Der Vater hat eine aktive positive Führungsposition einzunehmen. Er darf nicht reiner Beobachter der Bemühungen seiner Frau sein, den Zusammenhalt der Familie zu leben, sondern ein aktiver Teilnehmer an diesem Vorgehen. Wenn der Vater aktiv und engagiert am Familienleben teilnimmt, fühlen sich auch die Kinder dazu angeregt. Tut er dies nicht, bleibt in ihrem Denken der Zweifel, ob er sich wirklich um die Familie kümmert. Schweigen kann bedeuten: wenig Interesse, Nichteinverständnis oder sogar Ablehnung. Wenn der Vater über seine Familie spricht, gewinnt er in seiner Position an Glaubwürdigkeit: „...„Das ist echt eine traumhafte Familie“ oder „ihr habt eine tolle Mutter“. Auch ein Zettelchen mit guten und ermutigenden Worten sind angebracht (kann in die Brottasche für die Pause gelegt werden).
3. Die Beziehung zwischen dem Ehepartner ist der Ort, wo unter den wachsamen Augen der Kinder das Vertrauen gelebt wird. Kinder wachsen durch den Beweis der gegenseitigen Liebe der Eltern. Liebe und Achtsamkeit, die der Vater seiner Frau zukommen lässt, fördert das Vertrauen der Kinder zu ihrem Vater. Aus der Sicht eines Kindes wird es schwierig, einem Vater zu vertrauen, der grob und ungeduldig mit seiner Frau umgeht.

4. Der Vater muss sich fest in die Aktivitäten seiner Kinder einfügen: Klettern, Angeln, Wandern, bei den Hausaufgaben helfen und auch eine liebevolle Beziehung zu seiner Frau pflegen.
5. Wenn der Vater merkt, dass sein Kind etwas mit ihm besprechen möchte, was gerade sein Herz bewegt, sollte er diese Gelegenheit wahrnehmen. Dies kann während eines Spaziergangs, beim Zubettgehen als auch bei warmer Schokolade am Lagerfeuer sein. Dies soll ein Zuhören mit dem Herzen und auch mit dem Verstand sein. Wenn der Vater bereits in der Kindheit der Vertraute in allen Situationen ist, werden sie auch zu ihm kommen, wenn sie älter werden und Schwierigkeiten im Leben bewältigen müssen, wie in Zeiten des Erwachsenwerdens.
6. Der Vater sollte seinem Kind die Freiheit zugestehen, ihm gegenüber auch scheitern zu dürfen. Er soll zeigen, dass Misserfolg, wenn man sich vorher richtig angestrengt hat, auch akzeptabel ist. Das sind die ersten Schritte in Richtung Erfolg. Besser ein fehlgeschlagener Versuch als gar keiner.
7. Falsches Verhalten des Vaters kann dazu führen, dass das Kind sich für unfähig hält, seine Potentiale auszuschöpfen, zu meinen, dass der Vater es wegen seines Misserfolges nicht mehr so lieben würde wie bisher oder er ist sehr unzufrieden. Der momentane Zustand ist für das Kind wie eine Norm.
8. Ein Reagieren darf nicht mit höhnischen, negativen oder verletzenden Worten geschehen, sondern mit positive, helfenden: „Es gibt auch viele Erwachsene, die diese Lektion noch nicht gelernt haben!“ Das sind Worte der Ermutigung. Kinder müssen wissen, dass auch der Vater schon versagt hat.
9. Kinder müssen wissen, dass die Beziehung zu ihren Eltern nicht von Erfolg oder Misserfolg abhängig ist. Nicht das Versagen ist es, das ein Kind in seiner Entwicklung stört, sondern die Angst, jemanden enttäuscht zu haben.
10. Wenn beim Offenwerden des Versagens eines Kindes nicht richtig gehandelt wird, verpassen die Eltern nicht nur diesen einen Moment des Handelns. Die Kinder beginnen das Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens zu verlieren, ihr Leben mit ihrer Mutter und ihrem Vater teilen zu können.
11. Kinder brauchen den Körperkontakt ihrer Eltern; eine Umarmung, eine zärtliche liebevolle Berührung mit der Hand, ein liebevoller kleiner Klaps auf den Rücken, ein Gute-Nacht-Kuss...

Umarmen ist gut für die Gesundheit. Hilft dem Immunsystem des Körpers, bringt Gesundheit und Freude, heilt Stress, heilt Depressionen, führt zum Schlaf, ist erholsam, macht jünger.

Nummer 192 Februar 2020

SCHULKALENDER

Feiertage · Ferien · andere Daten



1. Semester

30. Januar • Schulanfang
24.-25.-26. Februar • Karneval
10. April • Osterferien
20.-21. April • Tiradentes
01. Mai • Arbeitstag
08. Mai • (Freitag) Muttertagsfeier
11.-12. Juni • Fronleichnam
20. Juni • (Samstag) Johannifest
26. Juni • Letzter Schultag
29. Juni-28. Juli • Winterferien



2. Semester

29. Juli • 1. Schultag
08. August • (Samstag) Vatertagsfeier
07. September • Unabhängigkeit Brasiliens
12-16. Oktober • Kartoffelferien
02. November • Allerseele
20. November • Consciência Negra
19. Dezember • Weihnachtsfeier • Letzter Schultag



Herzliche Glückwünsche
an die lieben
Geburtsstagskinder!



Ein glückliches
2020 für alle!

EINEN
VERGNÜGTEN
KARNEVAL!